

Khasch nitt allas haa!

Autor(en): **Schmid, Walter / Kobel, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 32: **Hundstage**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

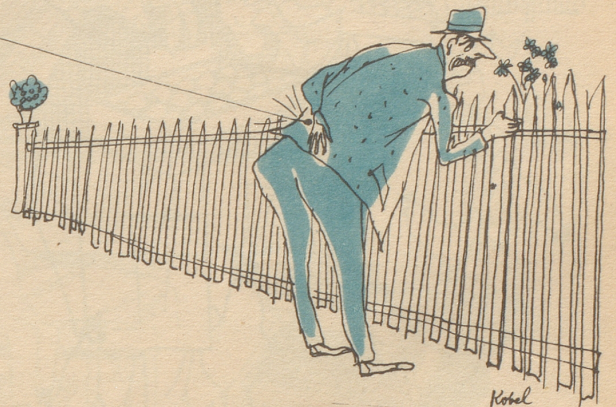
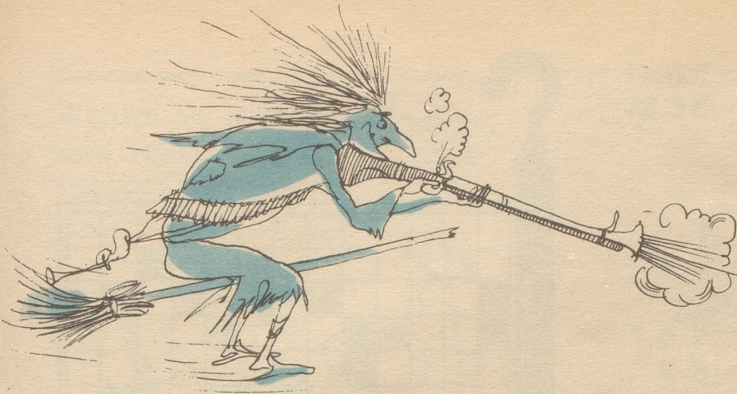
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Khasch nitt allas haa!

«Übarmoora gooni an dHoschpes», hanni zu miinara Frau gsaid, und – als rächta schwizzar Tschentlmen – darzua no gmaint: «I goon glaubi liabar allai. As hätt für dii sihär viil zviil Lütt z Bärrn dooba, und du khasch so guat khohha, daß diar khai Khoch aswas vormahha khann!» Z Khompliment hätt nüt gnützt, sii hät prummlat, und i bin vum Tisch uufgschtanda. In dem Augablickh hauts miar a Khlapf ins Khrüzz iiha, wia mitama Blejhammar. As hätt mi gad zrug uf da Schtual aaha tätscht. «Dar tuusig, was häsch au?» froogat Pfrau und hätt miar wella z Hülf khoo. «Laß nu, laß nu, as isch a Häxaschuß.» – Und säb ischas au gsi, und was für aina! Zemmapooga wianan aalts Mennli bini am Nomittag go schaffa, hann abar müassa uufgeeh. Nomee zemmapooga hammi uf am Haiwääg müassa ama Zuun heeba, wenn dia khoga Häx widar a Schuß aplooh hätt. Wennar a bitz varsurrat gsii isch, bini witar gschliiha. Darzua hanni zu allam Eelend no müassa lahha, und jeedasmool wenni glahhat hann, hätts miar widar ains tätscht. Dia Lütt womi gsähha hend, hend sihär tenkht: «Woll, woll, dar Hitsch hätt schu zmitzt am Nomittag a Schööna bejanandar!» – Gad wonni dHuustüüra offgmacht hann, hättsmi zemmaglait. Uf allna viara bini Tschtääga uffu und in dWoonig iihakhrohha. Pfrau hätts nitt khönna varklemma zum frooga: «Hitsch, Liaba, traniarsch du schu uff dHoschpes?» «Bis Übarmoora ischas widar besser», hanni gmurmlat und bin uff zGutschi häära glääga. Mit ainara Hand hanni mi an dar Leena gheppt, mit dar andara ins Khrüzz iiha truckht, zlingga Bai hanni aazooga, mitam rächta aagschtemmt – und wenni denn nu no ufam hintara lingga Pagga glääga bin, ischas aswia

gganga. Bei dar khliinschta Beweegig hätts miar fasch zKhrüzz apgschlaaga. As isch khai schööni Nacht gsii. Übergwärmt, Tee gsoffa, Khampfar iigribba, Pilla gäga Schmärza und Pilla zum Schloofa gfrässa – nu, as isch Morga worda und untar Protäscht und Hilf vu dar Frau bini ufgschtande. «Khasch ins Gschäft goo odar nitta, abar Moora goosch du miar nitt an dHoschpes», hätt sii pfutterat. Und i hammi uf da Wääg gmacht, khrumm und halba laam.

Guati Mentscha sind miar begegnet. Zeersch hätt mi an aalti Frau aaghau: «Bhüetisch, dar Häxaschuß hendar? Nu jo nitt überwärma, das isch Gift, miinam Aalta seelig hätt a Schwäfalbad immar gholfä, abar haif, khogamääsig haif muassas sii.» Denn hanni Joggi varkhoo, Joggi usam Süäsa Winkhal. Dä Nogg hättmi usglahhat und dar Root ggeeh, i sölli ins Bett ligga und zHaitzkhüssi iischalta. Dar Wirt vum Plessurfall isch miar gad hinnadrii begegnet: «Loos amool Hitsch, miina Vatar, dar Rächamaischar, wo viil hät müassa im Wasser ummaschtooh, imm isch zRematisch immar mit Glühwii varganga.» «Tankha Shtöffi», säagan i, «das Mittal will i hütt am Oobat gwüß guat und gäära uusprobiara» – abar wonni hundart Meetar witar gschliiha gsi bin, khunnt dar President vum Blaua Khrüzz – i hann susch nitt gad viil mit imm ztua khaa – und maint: «Nai, nu säb nitta! Jeeda Schluckh Alkahool tuat dar Häxaschuß um drej Tääg varlengara!» «Hai go ligga! Uusruba!» ischam Shtroosawüschar Jenni siina Root gsii. «Ummalaufa, zRematisch beweega», hätt dar Briafträagar Senti gmaint. Pfrau Cavelti usam Bääraloch hätt aswas vu blaua Pilla varzellt. Si hätt nu nümma gwüßt, wia si haifä tejjand und womas khaufa khönni: «Abar

hälffa tüands na sihär, dar Tüüfal söll a brandschwarza sii!» Denn hätt mi Peetsch gsähha, Peetsch vu Langwiis hinnavürä: «I waißdr a guots Mittel. Du nümst Saidelbaschtrinda, in Essig gweicht und hinna drii getrochnet und legscht dri oder vier Schnifeli uf. Das zieht vermaledit.» «Miar züüchz zwor jetz schu gnuag», hanni gjesmat und bin witar ghülpat. A Schualfründ häät mi us siinara Apotheekh ussa gsee und isch mitama gleesarna Gütärli zschpringa khoo: «Hitsch, do nümmsch dia gälba Pilla, zwaimool drej Shtuckh im Taag, und diina Häxaschuß isch varbej!» Wellma ama Gschtiarta immar folga söll, hanni gad uf dar Shtroos nüün vu denna Pilla aabatruckht. Uf ai Khlapf. Welli tenkht hann: Viil hülf viil – und dHoschpes isch miar halt immar no im Grind glääga. Dia gälba Pilla abar au im Maaga.

Schu noch ara Shtund bini widar hai, khrümmar wedar daß i gganga bin. Pfrau hätt gschumpfa und aswas vuma härta Grind varzellt. «Nai», hanni gmaint, «dä isch nümma härt, abar voll guati Rootschläg gäga dar Häxaschuß. Dar Shtöffi us dar Falla hätt gmaint, am beschta wääri a guata Glühwii...» «Was, am Vormittag schu Glühwii? Das fäälti no. A Haafa Schpitzbeeritee khasch haa, gsächsch sowiso uus wiana Schpitzbeerihaafa! Jetz wird übergwärmt – und mooran au!» Gad wonni hann wella vu därä alta Frau mitam Schwäfalbaad varzella, hätts miar aso a vermaladejta Khlapf in da Rugga ggeeh, daß i miar vorgnooh hann, zschwiiga und zfolga. As häät au gnützt. Villichtar sinds dia gälba Pilla gsii, villichtar au dHitz, wo gholfä hend. I waiß as nitta. Abar säb waissi: As goot allas varbej: Dar Häxaschuß und dHoschpes – und allas zemma khamma halt nitt haa!

Walter Schmid